

Info

KRANKENHAUS TETEROW

. HECHT



Deutsches
Rotes
Kreuz



*Wir wünschen Ihnen und Ihren
Familien und Freunden eine besinnliche
(Vor) Weihnachtszeit.*

**Qualitäts-
management -
CIRS**
S. 17

**Team Radio-
logie stellt
sich vor.**
S. 3

**3. Teterower
Gesundheits-
gespräch**
S. 10



Inhaltsverzeichnis

Ausgabe 29
Dezember 2019

Inhaltsverzeichnis / Die Redaktion	2
Das sind wir - <i>Team Radiologie</i>	3
Das sind wir - <i>Unsere Mitarbeiter</i>	4
Veranstaltungen - <i>Messebesuch</i>	6
Veranstaltungen - <i>Schülerbesuch, Laternenumzug</i>	8
Veranstaltungen - <i>3. Teterower Gesundheitsgespräch</i>	10
Veranstaltungen und Termine	12
DIT & DAT im Krankenhausalltag - <i>Kleine Bilderausstellung</i>	14
DIT & DAT im Krankenhausalltag - <i>Keramikmarkt</i>	15
Interview Ärztlicher Direktor - <i>Herzkatheterlabor</i>	16
Risikomanagement - <i>CIRS und WHO Sicherheitscheckliste</i>	17
Arbeitsgruppe Gesundheitsförderung - <i>Vitalwoche</i>	18
Rezepte - <i>Früchtebrot</i>	19
Stellenausschreibung / Impressum	20



Die Redaktion

Für Ihre Anmerkungen, Kritik und sämtliche Nachfragen rund um unsere Krankenhauszeitung info.HECHT melden Sie sich gern telefonisch bei Alexandra Weyer unter Tel.: **03996 141-182** oder per E-Mail an: **info@drk-kh-mv.de**. Ebenso, wenn Sie Interesse an der Zusendung der nächsten Ausgabe haben. Vielen Dank an alle, die an dieser Ausgabe mitgewirkt haben mit redaktionellen Beiträgen oder Bildmaterial.

Ihre Redaktion

Ann-Kathrin Fränk	Cornela Taeger
Anke Brandt	Gerlind Bünning
Alexandra Weyer	Katrin Graw
Cindy Hußner	Sandra Birkemeyer

Druck/Herstellung

Druckwerk 14 GmbH
Demminer Straße 18
17159 Dargun

Auflagenhöhe
1.500 Exemplare

Erscheinungsweise

3x/Jahr

Bildnachweis

Wenn nicht anders ausgewiesen Krankenhaus-Bildarchiv, Pixabay, Pixelio.



Das sind wir - Team Radiologie

Ausgabe 29
Dezember 2019

Immer für Sie da, unser Team der Radiologie

Die Röntgenabteilung unseres Krankenhauses wird von sechs Medizinisch-Technischen Röntgenassistentinnen (MTRA) und einem Ärztlichen Leiter betreut.

Für die Diagnostik unserer Patienten stehen eine technisch sehr gute Röntgenanlage und ein moderner Computertomograph zur Verfügung. Aufgrund der teleradiologischen Vernetzung unseres Hauses ist eine 24-stündige sofortige diagnostische Auswertung der Befunde gewährleistet. Für die Computertomographien setzen wir ein leistungsstarkes 16 Zeilen Spiral CT ein. Damit können wir das komplette Spektrum der Routine- und Notfalldiagnostik abdecken: Neuro, Thorax, Skelett, Abdomen, Angiographie.

Die Untersuchungen dienen zur Erkennung von Erkrankungen und Verletzungen, zur Unterstützung und Sicherung klinischer Diagnosen sowie zur Verlaufs- und Therapiekontrolle.

Unsere Leistungen

- Fachgerechte Patientenversorgung und Betreuung rund um die Uhr
- Durchführung der radiologischen Diagnostik mit moderner digital unterstützter Technik
- Erbringen ambulanter konventioneller Röntgenleistungen für unterschiedliche Arztpraxen, jedoch keine ambulanten CT-Untersuchungen

Unsere Ziele

- Unsere Patienten stehen zu jeder Zeit im Mittelpunkt!
- Geringe Wartezeit durch moderne Technik!
- Optimale Bildqualität!
- Sofortige Verfügbarkeit der Röntgenbilder an allen Arbeitsplätzen durch digitale Archivierung!
- Sicherstellung einer optimalen Bildqualität durch Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung!

Unser klinisches Aufgabenspektrum

- Thorax- und Abdomendiagnostik
- Standard- und Spezialaufnahmen am Skelett
- Diagnostik des Gastrointestinaltraktes
- Diagnostik der Nieren und ableitenden Harnwege
- Aufnahmen auf Intensivstation
- CT- gestützte Interventionen (Biopsien, Drainagen)



Christian Schmidt-Kalwa
Ärztlicher Leiter Radiologie

v.l.: Janett Hall, Anne-Kathrin Flotow (leitende MTRA), Kristin Möller, Anna-Maria Runge, Rita Schmieschek, Franziska Lange (nicht mit auf dem Foto)



Praxisanleiterin für die Generalistische Ausbildung

Wir gratulieren stolz unserer Hygienefachkraft Schwester Christiane zur erfolgreich bestanden Prüfung zur Praxisanleiterin.

Sie wird ab 2020 die generalistische Ausbildung im DRK-Krankenhaus Teterow mitgestalten und die Praxiseinsätze unserer Azubis, FSJ-ler und Praktikanten begleiten.

Vielen Dank für Ihr Engagement und dass Sie neuen Aufgaben immer wieder offen gegenüber stehen.



Wissenswertes zur Generalistischen Ausbildung 2020

Die generalistische Ausbildung ist eine Ausbildung für alle Bereiche der Pflege mit dem Titel der Pflegefachfrau/ Pflegefachmann. Die Ausbildung befähigt zur selbstständigen, umfassenden und prozessorientierten Pflege von Menschen in pflegerischen Einsatzfeldern der Akutpflege, der

Langzeitpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und vereint damit die Ausbildungsberufe Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Altenpflege.

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und findet im DRK-Bildungszentrum in Teterow und in unserm

Bewirb Dich bis spätestens zum 31. Dezember des Kalenderjahres, vor dem die Ausbildung beginnt! Wir freuen uns auf Dich.

Krankenhaus und weiteren Praxiseinrichtungen statt. Ausbildungsbeginn ist der 1. September 2020.

Folgende Voraussetzungen sollten mitgebracht werden: Mittlere Reife oder Berufsreife mit zweijähriger Berufsausbildung oder mit einjäh-

riger Pflegeassistenz oder -helferausbildung oder einjähriger APH oder KPH, einen Nachweis über die gesundheitliche Eignung sowie ein aktueller Impfstatus (Hepatitis).

Dienstjubiläen 2019

Dieses Bild steht stellvertretend für alle Jubilare in diesem Jahr. Insgesamt werden 20 Mitarbeiter auf ihr bisheriges Arbeitsleben in unserem Krankenhaus zurück blicken und können stolz sein auf ihre Leistungen. Eingespielte und motivierte Teams wie in unserem Krankenhaus sind etwas ganz besonderes und ein Aushängeschild für unsere tägliche Arbeit.

Jeder Einzelne hat seinen persönlichen Werdegang, über den er sicherlich die eine oder andere Anekdote erzählen könnte.

Im Namen der Krankenhausleitung gratulieren wir Ihnen von Herzen und freuen uns, dass Sie Teil unseres Krankenhaus-Teams sind.

Die Fakten in der Übersicht

- 40 Jahre:** 3 Mitarbeiter
- 35 Jahre:** 3 Mitarbeiter
- 30 Jahre:** 4 Mitarbeiter
- 25 Jahre:** 1 Mitarbeiter
- 20 Jahre:** 4 Mitarbeiter
- 15 Jahre:** 1 Mitarbeiter
- 10 Jahre:** 4 Mitarbeiter



hinten (v.l.): Kathrin Radtke, Heike Lengsfeld, Kerstin Ramp, Angelika Dannehl, Jana Wedow, Mechthild Sudbrock
vorn (v.l.): Anne-Kathrin Wehner, Sibille Kostbade

Zeugnisübergabe

Geschafft! Nach wochenlangen Warten auf die Prüfungsergebnisse stand fest: „Wir haben es geschafft!!!“

Die Erleichterung und Freude darüber war unbeschreiblich. Alle Mühe hatte sich gelohnt. Das Beste daran, wir wurden übernommen und können jetzt unser erworbenes Wissen anwenden und erweitern. Jeder von uns kam auf eine andere Station. Ganz stolz waren wir, als wir das erste Mal unsere neuen Kittel tragen durften.

Ein großes Dank gilt allen, die uns auf unserem Weg begleitet haben. Vor allem unseren Praxisanleiterinnen auf den Stationen, Frau Wedow und den gesamten Mitarbeitern unseres Krankenhauses, die uns jetzt allen eine Chance geben unseren beruflichen Weg zu gehen.

Nele Martens



Verabschiedung Praxisanleiterinnen

Am 23. September wurden beim regelmäßig stattfindenden Praxisanleitertreffen Schwester Sylvia und Schwester Ute verabschiedet.

Die Krankenhausleitung bedankt sich ganz herzlich für den engagierten Einsatz in der Betreuung, Begleitung und Anleitung unserer Auszubildenden als Praxisanleiter.



v.l.: Schwester Ute, Jana Wedow, Schwester Sylvia



Ausbildungs-Casting 2019

Auf dem Gelände der Straßenmeisterei Teterow fand am 24. September das Ausbildungs-Casting statt, bei dem sich 35 regionale Unternehmen vorstellten. Hier hatten über 300 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich über mögliche berufliche Perspektiven zu informieren, die die Teterower Region zu bieten hat. In den zwei Jahren zuvor war es vor allem handwerklich geprägt, in diesem Jahr war es breiter gefasst. Neben Unternehmen wie MAREP GmbH Teterow, Nagel-Group, Stadtwerke Teterow, Straßenmeisterei Teterow und Famila Handelsmarkt war auch unser DRK-Krankenhaus Teterow dabei. Hier wurde vor allem über die Pflegeausbildung zur/zum staatlich anerkannten Pflegefachfrau/Pflegefachmann informiert. Unsere Personalleiterin Simone Lütke gab wichtige Infos zur Ausbildung und praktische Hinweise für die Bewerbung und auf mögliche Praktika.

Die Schülerinnen und Schüler hatten im Vorfeld die Aufgaben, einen Steckbrief sowie Fragen, die sie den Unternehmen stellen wollten, vorzubereiten. Neben dem Fragenstellen konnten die potenziellen Bewerberinnen und Bewerber aber auch viel ausprobieren. Zum Beispiel erhielten sie an unserem Krankenhaus-Stand eine Einweisung in die Händedesinfektion. Der Umgang mit Desinfektionsmitteln war den meisten Jugendlichen bekannt, doch wie umfangreich eine korrekte und sinnvolle Anwendung ist, war kaum jemandem bewusst. Das Ergebnis konnten sie unter der Derma Lite Box begutachten. Das mit einem speziellen Farbstoff zugesetzte Desinfektionsmittel ließ die Hände unter dem Licht hell erleuchten und war sehr faszinierend. Außerdem wurde ein Übungsarm zum Blutabnehmen oder zur Infusionsgabe vorgestellt. So beeindruckend der Übungsarm auch war, so hatten doch viele Berührungssängste, den Arm zu berühren und die Nadel zu setzen. Wenn es aber dann doch klappte, war der Jubel natürlich groß. Die Blutdruckmessung mit Stethoskop und Manschette wurde erläutert und mit dem Stethoskop konnten die Jugendlichen ihren eigenen Herzschlag hören.

Aber auch die Digitalisierung im Krankenhaus wurde angesprochen. Sogenannte manuelle Blutdruckmessungen werden nur noch sehr selten vorgenommen, heute bedient man sich modernster Technik, die die Werte direkt in die digitale Patientenakte übertragen. **Am Ende konnte auf einen interessanten und vor allem gut besuchten Messestand zurückgeblickt werden. Vielen Dank an alle Helfer!**



v.l.: Christiane Papke, Simone Lütke

Praktikumsbericht

Ich möchte euch, liebe Leser und Leserinnen, etwas über mein Praktikum im DRK-Krankenhaus berichten. Ich heiße Romy und bin 14 Jahre alt und besuche derzeit die 9. Klasse der Regionalen Schule Teterow. Mein Praktikum absolviere ich jeden Mittwoch auf der Station Innere 2 des Krankenhauses.

Am 4. September begann ich mein Praktikum und wurde gleich mit vollem Herzen aufgenommen, was mich sehr gefreut hat. Ich habe mir dieses Praktikum nicht ohne Grund ausgesucht, denn ich möchte später Menschen helfen, denen es gesundheitlich nicht gut geht. Es gefällt mir sehr auf dieser Station, alle sind gutherzig. Wenn ich mal eine Frage habe oder nicht weiß, wo ich etwas finde, wird es mir sofort gezeigt und erklärt. Mein Tag beginnt um 7 Uhr und endet um 14 Uhr. Ich werde in der Morgenrunde gut aufgenommen, unterstütze bei der Körperpflege, sowie der Desinfektion benutzer Materialien und Oberflächen. Es macht mir unglaublich viel Spaß.

Ich bedanke mich, dass ich so nett und freundlich aufgenommen wurde.
Romy



Auch in diesem Jahr war unser Krankenhaus mit seinem attraktiven Messestand wieder auf einigen Messen der Region vertreten - immer auf der Suche nach Nachwuchskräften oder Mitarbeitern, die in unser Team passen.

Vielen Dank an alle, die an der Organisation der Messen und der Standbetreuung beteiligt waren.

Gute Medizin braucht starke Unterstützung. Ob in der Küche oder am Computer, in der Patientenverwaltung oder Personalabteilung, für Sauberkeit auf dem Flur oder bei der Abrechnung. Haben Sie Lust auf ein gutes Miteinander? Dann machen Sie Station bei uns.

Auf unserem Stellenportal finden Sie alle verfügbaren Stellen im Überblick. Gern können Sie sich auch initiativ bewerben!

www.drk-zukunft.de

Der Job des Lebens.
Beim Roten Kreuz.
In Mecklenburg-Vorpommern.



Besuch Benjamin Schule

Am 19. November besuchten uns 21 Kinder und 4 Lehrer und Betreuer der Benjamin Schule Remplin.

Die Aufregung war groß und die Kinder waren gespannt und freuten sich sehr auf diesen Tag. Die offizielle Begrüßung führten wir im Beratungsraum durch und die Kinder erhielten eine kleine Belehrung für den Rundgang durch das Krankenhaus.

Herr Chefarzt Burchett ließ es sich nicht nehmen und begrüßte die Kinder ebenfalls und begleitete uns eine Zeit lang. Wir stellten den Kindern den Ablauf einer stationären Aufnahme vor. Hier hatten wir wieder die Unterstützung von Puppe Emma. Emma hat uns schon bei ähnlichen Projekten begleitet und ist auch bei vielen Mitarbeitern bekannt.

Über die Anmeldung in der Patientenaufnahme ging es direkt in die Notaufnahme. Wir blickten in Untersuchungsräume und begegneten auch einigen Patienten. Die Kinder waren sehr aufgeregt, hatten viele Fragen und vergaßen dabei aber nicht freundlich zu grüßen und sich an die Absprachen aus der Belehrung zu halten.

Chefarzt Burchett beantwortete und stellte auch viele Fragen, bei denen sich die Kinder aktiv beteiligten. Anschließend durfte sich ein Kind freiwillig zum Ultraschall zur Verfügung stellen. Am liebsten hätten sich alle Kinder auf die Trage gelegt. Im Ultraschall konnte sie die Organe mal aus einer ganz anderen Perspektive sehen, spannend war das Schlagen des Herzens zu sehen, aber auch die anderen Organe wie Leber und Nieren. Danach musste sich Chefarzt Burchett leider verabschieden und sich wieder der Versorgung seiner Patienten widmen.

Vielen Dank Herr Chefarzt für die spannenden Ausführungen, die Kinder waren begeistert.

In der Röntgenabteilung angekommen, erklärte Frau Möller den Kindern die Funktion des Gerätes. Emma wurde geröntgt und oh Schreck.....die Kinder konnten auf dem Röntgenbild tatsächlich einen Fremdkörper erkennen. Vielen Dank an Frau Möller. Nun ging es aber schnell zurück in die Notaufnahme um Emmas Wunden zu versorgen. Der Fremdkörper wurde ebenfalls erfolgreich entfernt. Alle Kinder waren mit großem Eifer dabei Emma zu „verarzten“. Im Anschluss begleiteten wir Emma auf die chirurgische Station.

Noch einen Blick in ein Patientenzimmer, in den Verbandswagen und ein Materiallager und die Kinder waren von so vielen Eindrücken und Informationen erschöpft.

Zurück im Beratungsraum und nach ein paar „Naschis“ begann noch ein reger Austausch über die Wichtigkeit des Händewaschens. In der Schule haben die Kinder viel über die Notwendigkeit gelernt und konnten viele Beispiele nennen. Mit der Derma Lite Box konnten wir dann auch noch eine Händedesinfektion darstellen. Diese Darstellung gefiel den Kindern besonders gut. Die Kinder haben sich erstaunlicher Weise sehr gut die Hände desinfiziert, das lässt auf darauf schließen, dass sie auch das Händewaschen sehr gut beherrschen.

Mit vielen Eindrücken, Informationen und Infomaterial zum mitnehmen wie z. B. Plakate, kleine Broschüren mit den wichtigsten Hygienetipps und Aufkleber über das richtige Händewaschen beendeten wir unseren „kleinen Tag im Krankenhaus“.

Vielen Dank an die Kinder, es hat mir große Freude bereitet diesen Tag mit euch zu verbringen und euch den Alltag im Krankenhaus etwas näher zu bringen.

Christiane Pöpke

Laternenumzug für Kinder & Enkelkinder unserer Mitarbeiter/innen

Die beginnende kalte und dunkle Jahreszeit lädt dazu ein, die Laternen raus zu holen, um ein kleines Lichtlein der Dunkelheit entgegen zu setzen. Darum haben wir die Kinder und Enkelkinder unserer Kollegen zum Laternenumzug eingeladen.

Kindermusik klang über den Hof, was zuerst noch etwas schleppend, aber zum Schluss dann doch einige anlockte. Nach einer einstimmenden Runde mit warmen Kaffee und Kakao, Schmalzstullen für die Großen und Miniberliner für die Kleinen, merkten wir spürbar die Neugierde der Kinder. Denn die Überraschungstüten befanden sich im geschmückten Bollerwagen, die immer mehr Interesse auf sich zogen.

Nach der kleinen Stärkung teilten wir dann die Präsenttüten aus, in der sich ein reflektierendes Klackband, ein Pixi-Buch und ein Pflastermäppchen befanden. Die Klackbänder wurden sofort getestet und im Anschluss machten wir uns auf die „Socken“ und starteten mit unserem Umzug. Mit ca. 20 Kindern und deren Eltern/- oder Großeltern brauchten wir uns dann doch nicht zu verstecken.

Wir gingen am DRK-Seniorenhaus vorbei, über die von-Pentz-Allee, um den Mühlenteich und zurück. Der Bollerwagen war heiß begehrt als Lastenzug, in der wir nun unsere Musikanlage verstaut hatten.

Nach einer dreiviertel Stunde kamen wir wieder beim Krankenhaus an und auf die Nachfrage, ob es im nächsten Jahr wieder einen solchen Umzug geben soll, bekamen wir ein lautes JA.

Wir bedanken uns bei unserem Küchenteam für die Vorbereitungen und bei der Krankenhausleitung für die Präsenttüten unserer Kinder.



Veranstaltungen - 3. Teterower Gesundheitsgespräch

Wenn die Knochen schmerzen

Ausgabe 29
Dezember 2019

Ausgabe 29
Dezember 2019

Den Vormittag leitete der Teterower Bürgermeister, Andreas Lange, ein. Als Initiator des Gesundheitsgesprächs führte Prof. Wertgen gelungen durch den Vormittag.

Die Informationsveranstaltung war mit rund 80 Interessierten gut besucht. Neben drei Fachvorträgen, konnten die Besucher wieder in der Pause die Infostände der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) der Diakonie Güstrow e.V., der AOK Nordost und der Teterower Rats-Apotheke besuchen. Hier wurden unter anderem auch Blutzucker und Blutdruck gemessen.



v.l. Chefarzt Prof. Thomas Wertgen, Oberarzt Björn Jörgensen

Den Anfang der Vortragsreihe machte unser lfd. Oberarzt der Unfallchirurgie - Björn Jörgensen - zum Thema „Arthrose und künstliche Gelenke“. Das kurze Video am Schluss aktivierte unsere Lachmuskeln.

Anschließend motivierte unsere lfd. Physiotherapeutin, Elke Möller, alle zur Bewegungspause. Danach fühlten wir uns aufgelockert und entspannt.

Prof. Wertgen, unser Chefarzt der Inneren 1, moderierte anschaulich den 2. Vortrag „Osteoporose“. Danach gab es einen Ansturm auf das liebevoll vorbereitete Salatbuffet unseres Küchenteams.



v.l. Frau Nehls und Frau Schmidt, AOK Nordost

Das Rezept „Blat Salat mit Käsewürfel“, passend zum Thema, lag auch zum Mitnehmen aus.

Den Abschluss der Fachvorträge bildete Mathias Licht, Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie unseres Hauses. Er bezog die Zuhörenden beim Thema „Alles ist Rheuma“ mit ein und stellte kleine Fragen in die Runde.

Zu allerletz wurde das Quiz ausgewertet, an dem sich 40 Personen beteiligt haben. Es freuten sich drei glückliche Gewinner über einen Thermobecher, einen Gutschein für ein Mittagessen in unserer Cafeteria für 2 Personen und als Hauptpreis eine Massage bei unserer Physiotherapie.



Auszug aus der Begrüßungsrede des Teterower Bürgermeisters

Verehrte Anwesende,
ist es Ihnen auch schon einmal aufgefallen? Oft, wenn wir uns etwas wünschen, steht die Gesundheit an erster Stelle. Das ist auch sehr häufig so, wenn wir anderen etwas wünschen – wie zum Beispiel zum neuen Jahr oder zum Geburtstag. Sagen wir nicht fast immer: „und besonders Gesundheit“? Gesundheit hat einen wichtigen Stellenwert in unser aller Leben und bedeutet – so zum Beispiel die Abwesenheit der Weltgesundheitsorganisation – weit mehr als nur die Abwesenheit von Krankheit, sondern Gesundheit ist „ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen“. Die Weltgesundheitsorganisation „diagnostizieren“ viele schon einmal selbst. Bei Unwohlsein „diagnostizieren“ viele schon einmal selbst. Die Weltgesundheitsorganisation „diagnostizieren“ viele schon einmal selbst. Die Weltgesundheitsorganisation „diagnostizieren“ viele schon einmal selbst. Die Weltgesundheitsorganisation „diagnostizieren“ viele schon einmal selbst.



Infostand Ratsapotheke Teterow



Begrüßung durch den Teterower Bürgermeister Andreas Lange



Preisverleihung



Mathias Licht, FA Innere Medizin, Rheumatologie



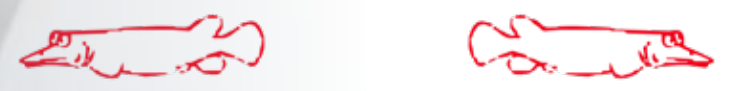
Infostand unseres Teterower DRK-Krankenhauses



Bewegungspause mit leitender Physiotherapeutin unseres Krankenhauses Elke Möller



Infostand KISS, Diakonie Güstrow



„Ärgerst Du Dich noch oder antwortest Du schon?“

Zum dritten Mal konnten wir Matthias Prehm, Fachkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie, Praxisanleiter, 25 Jahre Berufserfahrung, davon 16 als Referent für Humorseminare und Inhaber der Seminaragentur HumorPille®, für einen Vortrag gewinnen. Hierzu fanden sich am 23. Oktober die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Krankenhauses sowie Praxispersonal aus Arztpraxen am DRK-Bildungszentrum Teterow ein. Das Thema war „Ärgerst Du Dich noch oder antwortest du schon?“ Es ging vor allem darum, sich im Arbeitsalltag nicht über Dinge zu ärgern, die sich nicht ändern ließen.

Die Erwartungen sollten heruntergeschraubt werden, um entweder nicht enttäuscht oder gar belohnt zu werden. Schlagfertigkeit, auch in der täglichen Arbeit, wurde auch von Herrn Prehm thematisiert. Dies kann vor allem im vertrauten Familien- und Freundeskreis geübt werden. Mit praxisnahen Beispielen hat er wieder einmal gezeigt, wie der Arbeitsalltag mit Humor erleichtert werden kann. Der Vortrag wurde sehr gut besucht und im Anschluss gab es von allen Teilnehmern ein positives Feedback, denn Herr Prehm hatte die Weiterbildung mit Charme, Witz und natürlich ganz viel Humor gestaltet.

Vortrag im Rahmen der Herzwoche der Deutschen Herzstiftung



Im Rahmen der Herzwoche der renommierten Deutschen Herzstiftung hielt der Chefarzt unserer Kardiologie Prof. Dr. Alexander Riad am 12. November einen Vortrag zum Thema „Herzrhythmusstörungen – Was ist das?“.

rhythmusstörungen beschrieb, Untersuchungsmethoden erläuterte und verschiedenen Arten dieser häufigen Gruppe von Herzkrankheiten vorstellte.

Im Anschluss nahm sich der Chefarzt und Ärztliche Direktor Zeit für Fragen, die sich während des Vortrages ergaben. Am Ende der Veranstaltung gab es zu einem Imbiss interessante Gespräche. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung!

Hierzu fanden sich Patienten/innen und Interessierte ein. Die rund 80 Zuhörerinnen und Zuhörer folgten interessiert Prof. Dr. Riads Worten, der anschaulich und leicht verständlich die Entstehung von Herz-



Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Kardiologie Prof. Dr. Riad referiert zum Thema Herzrhythmusstörungen



Imbiss bei interessanten Gesprächen im Foyer

Kleiner Tag der offenen Tür

Am 28. September fand in unserem Krankenhaus bereits zum dritten Mal der „Kleine Tag der offenen Tür“ für die chirurgische Abteilung des Krankenhauses statt.

Auch ist es schon eine kleine Tradition geworden, dass der Chefarzt der Chirurgie Bert Burchett interessierte Bewohner aus Teterow und Umgebung persönlich dazu begrüßt und zu kurzweiligen und informativen Vorträgen einlädt. Themen der Vorträge waren u.a. Hämorrhoiden und Bauchdeckenbrüche. Von den Ursachen über Entstehung und Behandlungsmöglichkeiten klärte unser Chefarzt die Interessierten in verständlicher und anschaulich-voller Weise auf. Natürlich fehlten auch Bilder nicht.

Die anschließende Begehung der Chirurgie mit Ausführungen durch unseren Techniker Herrn Schmidt wurde von allen gern angenommen. Er berichtete unter anderem von neuen technischen Anschaffungen, aber auch von der täglichen Arbeit im Bereich Technik.

Zum Abschluss gab es einen kleinen Imbiss in der Cafeteria, welcher gerne von den Besuchern angenommen wurde.



Chefarzt der Chirurgie Bert Burchett während der Vorträge zu Hämorrhoiden und Bauchdeckenbrüchen

Termine Diabetes Schulungswochen

KRANKENHAUS TETEROW
MENSCHLICH • KOMPETENT • VOR ORT



Besuchen Sie eine unserer Diabetes-Schulungswochen 2020!

20. - 24. Januar	25. - 29. Mai	16. - 20. November
17. - 21. Februar	15. - 19. Juni	07. - 11. Dezember
23. - 27. März	14. - 18. September	
20. - 24. April	19. - 23. Oktober	

Unser Diabetestelefon 03996 141-441 ist jederzeit erreichbar!



Wir freuen uns auf Sie und unterstützen Sie gern!
Ihr Diabetesteam



Anmeldungen und Überweisungen sind unkompliziert möglich. Bei Interesse sprechen Sie bitte mit Ihrem Hausarzt oder Diabetologen.

Gemeinsam planen wir die bestmögliche stationäre Therapie zur Behandlung Ihres Diabetes.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage:

www.drk-kh-mv.de



Unsere kleine Ausstellung

Auf den Fluren des Labors und der ZSVA finden Sie eine Bilder- ausstellung von der Hobby- malerin, Franziska Peters, die der Eine oder Andere sicher schon in unserem Krankenhaus gesehen hat.

Das bin ich

Mein Name ist Franziska Peters. Geboren bin ich am 13.08.1990 hier in Teterow. Meine Kindheit verbrachte ich mit meiner Familie in einem Dorf ca. 13 km von hier entfernt. Mit 17 Jahren zog es mich dann nach Teterow, hier lernte ich Anfang 2008 meinen Mann kennen, mit dem ich heute noch mit unseren 2 Kindern hier in Teterow lebe. Seit kurzem gehört auch eine kleine Fellnase dazu.:)

Seit ca. 4 Jahren arbeite ich nun schon hier im DRK-Krankenhaus Teterow im Patienten- begleitservice. Alle die mich kennen, wissen,

dass ich dies wahnsinnig gerne mache und meine Freude daran habe, Menschen ein gutes Gefühl zu vermitteln. Ich male sehr gerne in meiner Freizeit, wie man denke ich, unschwer an den Bildern, die ich hier ausstellen darf, sehen kann. Ich werde oft gefragt wie ich dazu komme und ob ich schon lange male. Dazu kann ich nur sagen: Ja, ich habe tatsächlich schon immer gerne gemalt, hauptsächlich als Kind. Ich habe irgendwann damit aufgehört, ich kann nicht genau sagen warum. Allerdings habe ich vor ungefähr 1 ½ Jahren das 1. Mal, seit meiner Schulzeit, wieder Pinsel und Farbe herausgeholt und einfach ausprobiert und drauf los gemalt. Ich liebe es, es hilft mir meinen emotionalen Ausgleich wieder herzustellen, einfach Erlebtes zu verarbeiten. Die Kunst und auch die Musik helfen mir einfach „Ich“ zu sein. Einen bestimmten Zeichenstil habe ich nicht und ich würde mich

auch ungern auf einen festlegen wollen. Ich probiere gerne aus und male was mir gerade in den Sinn kommt, wozu ich in der Stimmung bin und was mich gerade inspiriert. Ich bin einfach noch in der künstlerischen Findungsphase und ich bin gespannt wo mich die Reise noch so hinführt.

Ich hoffe sehr, dass Ihr euch an meinen Bildern erfreuen könnt und vielleicht spricht es den einen oder anderen von euch ja sogar an.

Denn: „KUNST WÄSCHT DEN STAUB DES ALLTAGS VON DER SEELE.“
(Pablo Picasso)

Ich wünsche allen einen schönen Tag und/oder auch gute Genesung.

Franziska Peters



Franziska Peters, Patientenbegleitservice vor ihrem Bildern im Flur Labor/ZSVA



Keramikmarkt

Am 13. November fand auch in diesem Jahr wieder ein Keramikmarkt statt.

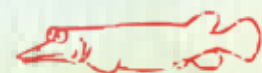
Das Foyer unseres Krankenhauses hat sich von 9 bis 15 Uhr in einen kleinen Weihnachtsmarkt verwandelt.

Unsere Patienten, Besucher und Mitarbeiter konnten aus dem bunten Sortiment selbst getöpfter Waren der Frauenwerkstatt auswählen.

Für alle Beteiligten war dieses vorweihnachtliche Angebot eine schöne Abwechslung zum Krankenhaus-Alltag.



Am Stand der Teterower Frauenwerkstatt



Interview - Ärztlicher Direktor

Ausgabe 29
Dezember 2019

*So profitieren Patienten vom Herzkatheterlabor
Modernste interventionelle Kardiologie*

Interview mit unserem Ärztlichen Direktor Prof. Dr. med. Alexander Riad

Herr Prof. Dr. Riad, seit Ende 2017 ist im DRK-Krankenhaus Teterow das hochmoderne Herzkatheterlabor in Betrieb. Wie viele Patienten haben Sie und Ihr Team in dieser Einrichtung seitdem versorgt?

Es sind inzwischen mehr als 700. Sie kommen aus der gesamten Region zu uns. Und selbstverständlich treffen auch etliche kardiologische Notfallpatienten bei uns ein. Denn mit Teterow besitzen wir einen Standortvorteil: So konnten wir vor einiger Zeit einer alten Dame helfen, die uns der Notarzt mit Verdacht auf Herzinfarkt gebracht hatte. Nach der kardiologischen Versorgung haben wir sie stationär aufgenommen und weiter medizinisch überwacht. Ohne unser Herzkatheterlabor hätte sie den riskanten weiten Transport in eine entferntere Klinik vor sich gehabt. Zudem wäre sie über Tage wohnortfern untergebracht - insbesondere für ältere Patienten und deren Angehörige ist das ein nicht zu unterschätzender Vorteil.

Nach erfolgter stationärer Behandlung, wird die ambulante fachärztliche Nachsorge auf Wunsch in unserer kardiologischen Praxis im Medizinischen Versorgungszentrum des DRK in Malchin vorgenommen. Viele Patienten schätzen diese Form der ganzheitlichen kardiologischen Betreuung.

Bei welchen Erkrankungen und Beschwerden können Sie generell helfen?

In erster Linie untersuchen und versorgen wir Patienten mit Erkrankungen des Herzmuskels, der Herzkammern, der Herzklappen und der Herzkranzgefäße.

Wie profitieren die Patienten konkret von Ihrem Herzkatheterlabor?

Gleich mehrfach. Dank hochauflösender zweidimensionaler Live-Bilder aus dem pulsierenden Herzen bzw. aus den Herzkranzgefäßen erkennen wir unter anderem Defekte oder Unregelmäßigkeiten mit hervorragender Genauigkeit. Viele Probleme können wir im Zuge der Untersuchung sofort beheben: Engstellen in den Herzkranzgefäßen etwa lassen sich mit einem kleinen Ballon weiten.



So kann die Durchblutung wieder normal und problemlos erfolgen. Meistens setzen wir auch einen Stent ein, eine Gefäßstütze aus Edelstahl, die diesen Gefäßabschnitt dann weiterhin durchlässig hält. Ein angenehmer Nebeneffekt des modernen Herzkatheterlabors ist für unsere Patienten die strahlungsarme und organschonende Anwendung.

Sind Sie auch für komplizierte Fälle mit gerüstet, die besondere und sehr anspruchsvolle Behandlungsmethoden brauchen?

Selbstverständlich. Wir arbeiten beispielsweise eng mit kardiochirurgischen Kollegen zusammen. Per Telekonsil lassen sich solche Fälle sehr gut und ohne Zeitverzögerung besprechen. Sind aufwendige operative Eingriffe erforderlich, überweisen wir die Patienten dorthin.



Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Kardiologie Prof. Dr. Riad und sein Team im Herzkatheterlabor



Beim Setzen eines Stents im Herzkatheterlabor

Risikomanagement - CIRS und WHO Checkliste

Ausgabe 29
Dezember 2019

Instrumente der Patientensicherheit



Die Patienten- und Mitarbeitersicherheit gilt es zu erhöhen und keine „Schuldigen“ zu finden. Denn je mehr Fälle berichtet und ausgewertet werden, desto besser können mögliche Schwachstellen in den Abläufen erkannt und durch passende Maßnahmen beseitigt werden.

Das Fehler überall passieren können – auch im Krankenhaus – ist nichts Neues. Die Versorgung der Patienten im Krankenhaus ist durch viele unterschiedliche Abläufe, das Zusammenarbeiten unterschiedlicher Personen und dem häufig vorhandenen Zeitdruck gekennzeichnet. Es ist wichtig, die möglichen Risiken vorher zu erkennen und Sicherheitsmaßnahmen zu treffen, damit unerwünschte Ereignisse nicht auftreten können. Ganz nach dem Motto „Aus Fehlern lernen“ - hilft das Berichts- und Lernsystem CIRS dabei. Die Mitarbeiter im Krankenhaus haben dadurch die Möglichkeit, aus den von anderen berichteten Fehlern oder kritischen Ereignissen zu lernen. Diese Berichte werden systematisch analysiert, wodurch ein Gewinn an Wissen über die Ursachen entsteht. Mit diesem Wissen werden Maßnahmen zur Prävention entwickelt und so in die Praxis implementiert. Das oberste Ziel ist stets die Verbesserung der Patientensicherheit. Damit der Lerneffekt entstehen kann, ist es wichtig, dass über die Fehler berichtet und darüber gesprochen werden kann. Dieses erfolgt in anonymer Form.

WHO-Sicherheits-Checkliste

Checklisten sind eher als Arbeitswerkzeuge in der Hochsicherheitsindustrie wie beispielsweise der Luftfahrt bekannt. Aber auch in der medizinischen Versorgung sind Checklisten nicht mehr wegzudenken. Sie dienen nicht nur als Erinnerungshilfe, sondern um Handlungen und Prozesse vor allem gleichbleibend strukturieren zu können. Hierbei steht die Patientensicherheit im Vordergrund.

Eine der wichtigsten Checklisten ist die von der WHO (World Health Organization) erstellten Sicherheits-Checkliste, welche im OP eingesetzt wird. In unserem Krankenhaus wird diese bei jedem Eingriff ausgefüllt, evaluiert und bei Neuerungen angepasst. Unsere Checkliste wird vor der Narkose, vor dem Hautschnitt und vor Verlassen des OP-Saales ausgefüllt.

Die Digitalisierung hat mit der Einführung der Digitalen Patientenakte auch in unserem Krankenhaus vor einigen Jahren Einzug gehalten. So ist auch unsere Checkliste mittlerweile kein Blatt Papier mehr, sondern ein verpflichtendes Formular in unserem Krankenhausinformationssystem. Auch diese Umstellung hat zu einer deutlichen Erhöhung der Patientensicherheit beigetragen.

In unserem Krankenhaus haben wir seit 2009 ein solches Berichts- und Lernsystem implementiert. In dem Jahr wurde eine externe Risikoanalyse durch die Gesellschaft für Risikoberatung durchgeführt. Unser CIRS-Team setzt sich interdisziplinär zusammen und hat seit der Einführung 156 Meldungen analysiert und bearbeitet.

Das CIRS-Team unseres Krankenhauses

- Olaf Ahlers - Leiter des CIRS-Teams (Oberarzt Anästhesie/ITS)
- Dr. Anke Schlosser (Oberärztin Innere 2)
- Gernot Zerbich (Oberarzt Chirurgie)
- Cornelia Taeger (Ärztin Medizincontrolling)
- Urte Torno (Stationsleitung Chirurgie)
- Heike Lengsfeld (Stationsleitung Innere 1)
- Anne-Kathrin Wehner (Leitende OP-Schwester)
- Katrin Graw - beratend (Mitarbeiterin QM)

Unser Ziel ist es, möglichst viele Sicherheitslücken im Vorfeld zu schließen, damit niemand zu Schaden kommt...den Schweizer Käse immer vor Augen.



Arbeitsgruppe - Gesundheitsförderung

Vitalwoche im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung vom 16. bis 20. September

Gesunde Ernährung

In der Vitalwoche hat unser Küchenteam jede Menge interessante Rezeptkreationen zubereitet. Sowohl Mitarbeiter als auch Mittagsgäste kamen in unserer Cafeteria in den Genuss. Mit Liebe und Kreativität wurden im Zeichen der mediterranen Küche Gerichte auf den Teller gezaubert, die einem das Wasser im Mund zusammenlaufen ließen.



Pochiertes Lachsfilet auf Tomaten-Fenchelgemüse und Kräuter-Schupfnudeln, Vanille-Mohn-Mousse mit karamellisierten Pflaumen



Shrimps-Cocktail auf Eisbergsalat Mediterraner Vitalburger mit frischem Gemüse und Feta-Käse



Wildkräutersalat mit Rauchfisch und einem Himbeer-Rosmarin-Dressing, mit Frischkäse gefülltes Schweinefilet auf Apfel-Kürbisgemüse und Thymian-Kartoffeln



Fachvortrag

Neben den kulinarischen Köstlichkeiten und sportlichen Aktivitäten fand am Mittwoch ein Vortrag unseres Chefarztes Prof. Dr. Thomas Wertgen statt.

Ab 13 Uhr stand der Beratungsraum thematisch im Zeichen der „Gesunden Sprache - Kommunikation im Krankenhaus“.

Nordic-Walking-Wanderung

Eine idyllische Wanderung Richtung Burgwallinsel wurde am Donnerstag organisiert.

Mit Wanderstöcken ausgestattet, ging es ab 15 Uhr unter fachkompetenter Anleitung unserer leitenden Physiotherapeutin Elke Möller für 1 ½ Stunden an die frische Luft.

Highlight war das gesunde Picknick im Anschluss in unserer Cafeteria. Ein ganz besonderer Dank geht an Frau Bischoff für die freundliche Bewirtung.



Ausgabe 29
Dezember 2019

Auch in der zweiten Jahreshälfte hat unsere AG wieder einiges auf die Beine gestellt. In unserer mediterranen Vitalwoche, die sich nicht nur um gesunde Ernährung sondern insgesamt das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise dreht, wird diese Arbeit gekrönt. **Wir danken allen Beteiligten für diese gelungene Woche.**

Rezept - für die Weihnachtszeit

Ausgabe 29
Dezember 2019

Früchtebrot

Zutaten

- 200 g Weizenvollkornmehl
- 2 TL (gestr.) Backpulver
- 4 Eier
- 2 TL Zimt
- 150 g Honig
- 150 g Haselnüsse (gehackt)

- 150 g Datteln (getrocknete ohne Stein)
- 150 g Feigen (getrocknet)
- 150 g Rosinen
- 125 g Zitronat
- 1 EL Rumaroma

Zubereitung

Eier schaumig rühren und Rumaroma und den Honig hinzugeben. Weizenvollkornmehl mit Backpulver und Zimt vermischen und unter die Eiermasse rühren. Datteln und Feigen nicht zu klein schneiden. Zitronat sehr fein schneiden!

Gehackte Haselnüsse, Datteln, Feigen, Rosinen und Zitronat unter den Teig rühren. Gut durchrühren, damit sich alle Zutaten vermischen können.

Eine Kastenform mit Backpapier auslegen und den Teig einfüllen. Bei 160 °C ca. 1 Std. backen.

Das gebackene Früchtebrot aus der Form nehmen, auskühlen lassen und für zwei bis drei Tage in Alufolie wickeln.

Guten Appetit!



**Wir gehören
zusammen.**

DU + Deutsches
Rotes
Kreuz
Der Job des Lebens.
Beim Roten Kreuz.
In Mecklenburg-Vorpommern.

Bei uns sind Job und Freizeit
auf der Sonnenseite.
Jetzt beim »Besten Arbeitgeber
Kliniken« bewerben.

Das DRK-Krankenhaus Teterow
sucht zum **schnellstmöglichen
Zeitpunkt** einen

**Medizinisch-
Technischen-
Röntgenassistenten
(m/w/d)**

Wir freuen uns auf Sie!

Bewerbungen richten Sie
bitte per E-Mail an:
personal@drk-kh-mv.de

oder per Post an:
DRK-Krankenhaus Teterow
Personalabteilung
Goethestraße 14
17166 Teterow

Telefonische Anfragen bei
Simone Lüdtko unter:
03996 141-155

Informationen rund
um unser Kranken-
haus erhalten Sie auf:
www.drk-kh-teterow.de

IHRE AUFGABEN

- Anfertigung digitaler Röntgenaufnahmen für stationäre und ambulante Patienten (RIS/PACS) und CT-Untersuchungen
- Teilnahme am Bereitschaftsdienst der Abteilung

IHR PROFIL

- abgeschlossene Ausbildung als MTRA
- profunde Kenntnisse in der gesamten radiologischen Diagnostik einschließlich CT
- Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, eigenständige Arbeitsweise, Flexibilität und patientenorientiertes Denken und Handeln

UNSER ANGEBOT

Es erwartet Sie ein herausforderndes und vielseitiges Aufgabenfeld in unbefristeter Anstellung mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 35 Stunden.

attraktive Sonderleistungen:

- 30 Tage Urlaub + 1 Familientag
- Erholungsbeihilfe, Weihnachtsgeld, Kinderbetreuungszuschuss, betriebliche Altersvorsorge

WWW.DRK-ZUKUNFT.DE



IMPRESSUM

DRK-Krankenhaus Teterow gGmbH
Goethestraße 14
17166 Teterow

Tel.: 03996 141-0
Fax: 03996 141-165
info@drk-kh-mv.de
www.drk-kh-mv.de